

BACH PRIVAT

GEORG NIGL
ANNA LUCIA RICHTER
PETRA MÜLLEJANS
ROEL DIELTIENS
ANDREAS STAIER

α



GEORG NIGL

BACH PRIVAT

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)

- | | | |
|---|---|------|
| 1 | PRAELUDIUM D-DUR BWV 936
(Cembalo Solo) | 2'11 |
| | KANTATE BWV 158 „DER FRIEDE SEI MIT DIR“ | |
| 2 | I. REZITATIV <i>DER FRIEDE SEI MIT DIR</i> | 1'41 |
| 3 | II. ARIE UND CHORAL <i>WELT, ADE, ICH BIN DEIN MÜDE</i> | 6'39 |
| 4 | III. REZITATIV UND ARIOSO <i>NUN, HERR, REGIERE MEINEN SINN</i> | 1'34 |
| 5 | IV. CHORAL <i>HIER IST DAS RECHTE OSTERLAMM</i>
(Sopran, Bariton, Violine, Basso continuo) | 1'11 |
| | MUSIKALISCHES GESANGBUCH
<i>GEORG CHRISTIAN SCHEMELLI (1676-1762)</i> | |
| 6 | SL 44 „VERGISS MEIN NICHT“
(Sopran, Cembalo) | 3'33 |
| 7 | SL 36 „VERGISS MEIN NICHT“
(Bariton, Cembalo) | 2'09 |
| | NOTENBÜCHLEIN FÜR ANNA MAGDALENA BACH | |
| | KANTATE BWV 82 „ICH HABE GENUG“ | |
| 8 | II. REZITATIV <i>ICH HABE GENUG</i>
(Sopran, Cembalo) | 1'21 |
| 9 | III. ARIE <i>SCHLUMMERT EIN</i>
(Sopran, Cembalo) | 8'02 |

MUSIKALISCHES GESANGBUCH

GEORG CHRISTIAN SCHEMELLI

10 **SL 59 „KOMM, SÜSSER TOD“**
(Bariton, Cembalo) 3'50

11 **SARABANDE AUS C-MOLL SUITE BWV 1011/4**
(Cello solo) 4'25

KANTATE BWV 27 „WER WEISS, WIE NAHE MIR MEIN ENDE?“
12 III. ARIE „WILLKOMMEN! WILL ICH SAGEN“
(Sopran [von Es nach G transponiert],
Violine [statt Oboe da caccia], Cembalo obbligato, Cello) 5'24

MUSIKALISCHES GESANGBUCH

GEORG CHRISTIAN SCHEMELLI

13 **SL 45 „GIB DICH ZUFRIEDEN UND SEI STILLE“**
(Bariton, Cembalo) 1'51

14 **COURANTE AUS FRENCH SUITE IN C-MOLL BWV 813/2**
(Cembalo solo) 1,42

KANTATE BWV 21 „ICH HATTE VIEL BEKÜMMERNIS“
15 VIII. ARIE *KOMM, MEIN JESUS, UND ERQUICKE*
(Sopran, Bariton, Basso continuo) 4'12

KANTATE BWV 6 „BLEIB BEI UNS, DENN ES WILL ABEND WERDEN“
16 III. CHORAL *ACH BLEIB BEI UNS, HERR JESU CHRIST*
(Sopran, Cello piccolo, Cembalo) 3'45

- | | | |
|--|--|------|
| 17 | CANTABILE, MA UN POCO ADAGIO AUS VIOLINSONATE BWV 1019A
(Violine, Cembalo) | 6'21 |
| KANTATE BWV 92 „ICH HABE IN GOTTES HERZ UND SINN“ | | |
| 18 | II. REZITATIV MIT CHORAL <i>ES KANN MIR FEHLEN NIMMERMEHR</i>
(Bariton, Basso continuo) | 4'15 |
| NOTENBÜCHLEIN FÜR ANNA MAGDALENA BACH NR.11 | | |
| 19 | CHORALVORSPIEL
„WER NUR DEN LIEBEN GOTT LÄSST WALTEN“ BWV 691
(Cembalo solo) | 1'44 |
| KANTATE BWV 92 „ICH HAB IN GOTTES HERZ UND SINN“ | | |
| 20 | VI. ARIE <i>DAS STÜRMEN VON DEN RAUHEN WINDEN</i>
(Bariton, Basso continuo) | 4'22 |
| KANTATE BWV 36 „SCHWINGT FREUDIG EUCH EMPOR“ | | |
| 21 | VII. ARIE <i>AUCH MIT GEDÄMPFTEN, SCHWACHEN STIMMEN</i>
(Sopran, Violine, Basso continuo) | 8'11 |
| KANTATE BWV 49 „ICH GEH UND SUCHE MIT VERLANGEN“ | | |
| 22 | V. REZITATIV <i>MEIN GLAUBE HAT MICH SELBST ANGEZOGEN /</i>
VI. ARIE <i>DICH HAB' ICH JE UND JE GELIEBET</i>
(Sopran, Bariton, Violine solo (spielt Orgel r.H.),
Cembalo (spielt tutti-Streicher), Cello) | 6'31 |

PROGRAMME CONCEPT BY ANDREAS STAIER

TOTAL TIME: 85'34



ANNA LUCIA RICHTER

GEORG NIGL BARITONE

ANNA LUCIA RICHTER SOPRANO

PETRA MÜLLEJANS VIOLIN

ROEL DIELTIENS CELLO

ANDREAS STAIER HARPSICHORD



ANDREAS STAIER

BACH PRIVAT

VON PETER WOLLNY

Johann Sebastian Bach kennen wir vor allem als großen Komponisten – wir assoziieren mit seinem Namen den Schöpfer zahlreicher Kantaten und Orgelwerke, der Matthäus-Passion und der H-Moll-Messe. Wir stellen uns einen Mann vor, der in seiner Komponierstube unermüdlich das rastrierte Papier mit musikalischen Zeichen füllte und dabei gewissermaßen mit dem Weltgeist kommunizierte. Wie dieser Mensch als Ehemann und Familienvater agierte, erschließt sich nur aus einer spärlichen Handvoll von Dokumenten – kurzen Briefzitatzen, Reminiszenzen der Söhne und dem unschätzbaren „Clavier-Büchlein“, das der 40jährige Bach im Jahr 1725 seiner zweiten Ehefrau Anna Magdalena schenkte. Diese Handschrift ist ein einzigartiges Zeugnis von dem regen gemeinsamen Musizieren im Familienkreis. In einem Brief vom Oktober 1730 an seinen Jugendfreund G. Erdmann äußerte Bach sich mit spürbarem Stolz über die musikalische Begabung seiner Kinder: „Insgesamt aber sind sie gebohrne Musici, u. kann versichern, daß schon ein Concert Vocaliter u. Instrumentaliter mit meiner Familie formiren kann, zumahl da meine itzige Frau gar einen sauberen Soprano singet, auch meine älteste Tochter nicht schlimm einschläget“. Die häuslichen Konzerte waren noch in Bachs späten Lebensjahren eine gemeinschaftstiftende Einrichtung, die auf gelegentlich anwesende Gäste großen Eindruck machte. So berichtete der ehemalige Thomaner J. F. W. Sonnenkalb von dem besonderen Privileg, das eine Einladung zu einem der familiären Zusammenkünfte bedeutete: „Denn es war dieser große Mann mit dem Hörenlassen ausser seinem Hause nicht gar zu gemein; in demselben aber wurde öfters Concert gehalten, wo ich denn auch den Herrn Bach in Berlin, und den andern Herrn Bruder in Halle, welche in Leipzig zum Besuch waren, wie auch dessen Herrn Schwager, den Hrn. Altnickel, und die beyden jüngsten Herrn Brüder mehr als einmal habe spielen hören.“ Das Clavier-Büchlein für Anna Magdalena Bach gibt uns einen Anhaltspunkt für die „Programme“ der Hauskonzerte: Kleine Klavierstücke und Lieder stehen neben ausgedehnten Arien aus den Kirchenkantaten. Und sicherlich spielte auch die Kammermusik eine große Rolle.

Die vorliegende CD unternimmt den Versuch, einen der Hausmusik-Abende in Bachs Wohnung nachzuempfinden. Dabei wurden die möglichen Besetzungen berücksichtigt, die sich aus einer der von Sonnenkalb beschriebenen Zusammenkünfte ergeben: Bach und seine beiden ältesten Söhne waren nicht nur virtuose Cembalisten, sondern auch exzellente Geiger, Bachs Schwiegersohn J. C. Altnickol spielte das Cello und war ein ausgezeichnete Bassist. A. M. Bach und ihre älteste Stieftochter übernahmen die hohen Gesangspartien. Und die jungen Geschwister beteiligten sich mit anspruchslosen Spielstücken auf den verschiedenen Tasteninstrumenten ihres Vaters.

Das Präludium in D-Dur BWV 936 gehört zu einer Sammlung von sechs kleinen Werken, die in einer Abschrift des 18. Jahrhunderts die Bezeichnung „à l’usage des Commencants“ („zum Gebrauch der Anfänger“) trägt. Bach komponierte den kleinen Zyklus vermutlich um 1740 mit Blick auf die Ausbildung seiner jüngsten Kinder. Ebenfalls für Anfänger dürfte die zärtliche kleine Choralbearbeitung „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ BWV 691 bestimmt sein.

A. M. Bach scheint die Arie „Schlummert ein, ihr matten Augen“ aus der Kantate „Ich habe genug“ BWV 82 besonders geliebt zu haben. Anfang der 1730er Jahre trug sie eine transponierte und um die Ritornelle gekürzte Fassung sowie das zugehörige Rezitativ eigenhändig in ihr Klavierbüchlein ein und dürfte das Stück im Familienkreis auch selbst gesungen haben. Auch andere Kirchenkantaten könnten in ähnlich reduzierter Form in der Bachschen Wohnung erklingen sein, etwa die Osterkantate „Der Friede sei mit dir“ BWV 158 und die kammermusikalisch anmutende Aria „Willkommen! will ich sagen“ aus der 1726 entstandenen Kantate „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende“ BWV 27. In Anlehnung an den Bearbeitungsprozess der Schlummer-Arie aus Kantate 82 erklingt dieser Satz hier in transponierter und neu instrumentierter Form (Sopran statt Alt, Cembalo statt Orgel, Violine statt Oboe da caccia).

Bachs Weimarer Kantate „Ich hatte viel Bekümmernis“ BWV 21 enthält in ihrem zweiten Teil einen eindringlichen Dialog zwischen Jesus und der Seele, der textlich aus dem Hohenlied Salomonis abgeleitet ist. Die gleiche Textquelle begegnet uns auch in der 1726 komponierten Dialog-Kantate „Ich geh und suche mit Verlangen“ BWV 49, aus der die vorliegende CD die beiden letzten Sätze

präsentiert. In der abschließenden Arie stimmt der Sopran die siebte Strophe des Chorals „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ an. Das Zitieren von Chorälen in Solosätzen gehört zu den Besonderheiten von Bachs Kantatenschaffen. Choräle tauchen eingebettet in ariose Strukturen auf, wie im dritten Satz der Osterkantate „Bleib bei uns, denn es will Abend werden“ BWV 6, oder sogar als Zitate in Rezitativen, wie in der Kantate „Ich hab in Gottes Herz und Sinn“ BWV 92.

Ein weiteres Favoritstück Bachs ist die Kantate „Schwingt freudig euch empor“ BWV 36, deren Musik er sowohl in weltlichem als auch in geistlichem Kontext mehrmals verwendete. Die melodische Anmut dieser Komposition zeigt sich besonders in der Sopran-Arie „Auch mit gedämpften, schwachen Stimmen“.

Das zur Ostermesse 1736 erschienene „Musicalische Gesangbuch“ von G. C. Schemelli enthält zahlreiche Lieder, zu denen Bach die Melodien komponiert hat. Die gefälligen Sätze im Menuett-Ton fanden – wie Übernahmen in das Klavierbüchlein A. M. Bachs beweisen – rasch Verwendung im häuslichen Umfeld.

Bachs Zyklus von sechs Suiten für Violoncello solo bildet einen Gipfelpunkt der Musik für dieses Instrument. Die außergewöhnliche Schwierigkeit, der der Komponist sich bei dieser bewussten Reduzierung der klanglichen Mittel stellte, bestand darin, auf einem Melodieinstrument mit nur begrenzten Möglichkeiten zu akkordischem Spiel ohne merkliche Abstriche den ganzen Reichtum seiner Musiksprache zu realisieren. Diese Kunst zeigt sich in der Courante und Sarabande aus der fünften Suite, für deren Ausführung die oberste Saite des Instruments einen Ganzton tiefer eingestimmt werden muss.

Das Cantabile aus der Sonate in G-Dur für Violine und Cembalo BWV 1019 stellt offenbar die instrumentale Bearbeitung einer Arie dar. Den vokalen Ursprung des Instrumentalsatzes erkennt der Hörer unmittelbar an dem hymnischen Ton der Melodik.



PETRA MÜLLEJANS

GEORG NIGL BARITON

OB MIT SEINEM HOCHGELOBTEN WOZZECK AN LA SCALA ODER MIT SEINER INTERPRETATION VON BACH-KANTATEN MIT LUCA PIANCA, DER BARITON GEORG NIGL BEGEISTERT PUBLIKUM UND PRESSE STÄNDIG MIT SEINEN LEIDENSCHAFTLICHEN, AUTHENTISCHEN INTERPRETATIONEN. SEINE ENGE BEZIEHUNG ZUR MUSIK BEGANN BEREITS IN DER KINDHEIT, ALS ER MIT DEN WIENER SÄNGERKNABEN ALS SOPRANSOLIST AUF VIELEN BEDEUTENDEN BÜHNEN AUFTRAT. SEIN STUDIUM BEI KAMMERSÄNGERIN HILDE ZADEK ERWECKTE IN IHM WEITERE BEGEISTERUNG FÜR SEINE BEVORSTEHENDE KARRIERE. DANK SEINES TALENTS, DEN ROLLEN DURCH SEINE STIMME UND SEINEN AUSDRUCK EINEN INDIVIDUELLEN CHARAKTER ZU VERLEIHEN, TRITT GEORG NIGL REGELMÄSSIG AN ALLEN BEDEUTENDEN OPERNHÄUSERN AUF, DARUNTER AM BOLSCHOI THEATER MOSKAU, AN DER STAATSOPER BERLIN, DER BAYERISCHEN STAATSOPER MÜNCHEN, DEM TEATRO ALLA SCALA, DER WIENER STAATSOPER, DEM OPERNHAUS ZÜRICH UND DEM BRÜSSELER OPERNHAUS LA MONNAIE SOWIE BEI FESTIVALS WIE DEN SALZBURGER FESTSPIELEN, DEM FESTIVAL D'AIX-EN-PROVENCE, DER RUHRTRIENNALE UND DEN WIENER FESTWOCHE. ER ARBEITET UNTER DER LEITUNG BERÜHMTER DIRIGENTEN WIE DANIEL BARENBOIM, KIRILL PETRENKO, TEODOR CURRENTZIS, DANIELE GATTI, DANIEL HARDING ODER NIKOLAUS HARNONCOURT. GEORG NIGLS REPERTOIRE ERSTRECKT SICH ÜBER EIN BREITES SPEKTRUM VOM BAROCK ÜBER DIE WIENER KLASSIK BIS ZUR ZEITGENÖSSISCHEN MUSIK. SEIT 2014 IST GEORG NIGL PROFESSOR FÜR GESANG AN DER STAATLICHEN HOCHSCHULE FÜR MUSIK VON STUTTGART. IM JAHRE 2015 WURDE GEORG NIGL VON DER ZEITSCHRIFT *OPERNWELT* MIT DEM TITEL „SÄNGER DES JAHRES“ AUSGEZEICHNET.

ANNA LUCIA RICHTER SOPRAN

ANNA LUCIA RICHTER IST ZU GAST BEI RENOMMIERTEN ORCHESTERN WELTWEIT, DARUNTER DAS LONDON SYMPHONY ORCHESTRA, SAN FRANCISCO SYMPHONY ORCHESTRA, ROYAL CONCERTGEBOUW ORCHESTRA, DAS FREIBURGER BAROCKORCHESTER UND ARCANGELO. SIE ARBEITET MIT DIRIGENTEN WIE IVÁN FISCHER, BERNARD HAITINK, THOMAS HENGELBROCK, PAAVO JÄRVI, SIR ROGER NORRINGTON ODER JÉRÉMIE RHORER. DIE SOPRANISTIN HAT SICH BEREITS

EIN UMFANGREICHES LIED-REPERTOIRE ANGEEIGNET UND IST AN DER SEITE VON MICHAEL GEES, GEROLD HUBER UND SIR ANDRÁS SCHIFF IN ALLEN GROSSEN LIEDZENTREN ZU GAST, DARUNTER DIE SCHUBERTIADE SCHWARZENBERG, DIE WIGMORE HALL LONDON, DIE WEILL HALL/ CARNEGIE HALL SOWIE DIE ARMORY HALL IN NEW YORK. IM OPERNBEREICH WAR SIE U. A. ALS EURYDICE/ LA MUSICA IN MONTEVERDIS *ORFEO*, DER VIEL BEACHTETEN PRODUKTION VON SASHA WALTZ MIT AUFFÜHRUNGEN U. A. AN DER NEDERLANDSE OPERA AMSTERDAM UND DER STAATSOPER BERLIN ZU ERLEBEN. ANNA LUCIA RICHTER WURDE MIT ZAHLREICHEN INTERNATIONALEN PREISEN AUSGEZEICHNET, DARUNTER DER PRESTIGEREICHE BORLETTI-BUITONI TRUST AWARD.

ANDREAS STAIER CEMBALO

ANDREAS STAIER BRACHTE ZWEIFELLOS DIE INTERPRETATIONSKUNST DES BAROCKEN, KLASSISCHEN UND ROMANTISCHEN REPERTOIRES AUF HISTORISCHEN INSTRUMENTEN ZU IHREM HÖHEPUNKT. IN GÖTTINGEN GEBOREN, WURDE ER CEMBALIST DES ENSEMBLES MUSICA ANTIQUA KÖLN, NACHDEM ER KLAVIER UND CEMBALO IN HANNOVER UND AMSTERDAM STUDIERT HATTE. DANACH WANDTE ER SICH EINER KARRIERE ALS CEMBALO- UND HAMMERKLAVIERSOLIST ZU UND SPIELT HEUTE AUF DER GANZEN WELT REZITALE ABER AUCH MIT ORCHESTERN WIE DEM CONCERTO KÖLN, DEM FREIBURGER BAROCKORCHESTER, DER AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BERLIN UND DEM ORCHESTRE DES CHAMPS-ÉLYSÉES, MIT DENEN ER REGELMÄSSIG ZUSAMMENARBEITET. ANDREAS STAIER TRITT REGELMÄSSIG BEI INTERNATIONALEN MUSIKFESTIVALS UND AUF DEN GROSSEN KONZERTBÜHNEN IN ALLER WELT AUF, BESONDERS IM KONZERTHAUS, IN DER PHILHARMONIE BERLIN, IM GEWANDHAUS VON LEIPZIG, DER ROYAL FESTIVAL HALL VON LONDON, DEM CONCERTGEBOUW IN AMSTERDAM, DEM THÉÂTRE DES CHAMPS-ÉLYSÉES IN PARIS, DER SALA FILHARMONICA IN ROM, DER SUNTORY HALL IN TOKIO ODER DER CARNEGIE HALL IN NEW YORK. SEIT 2011 IST ER ASSOCIATE ARTIST DER OPER VON DIJON.

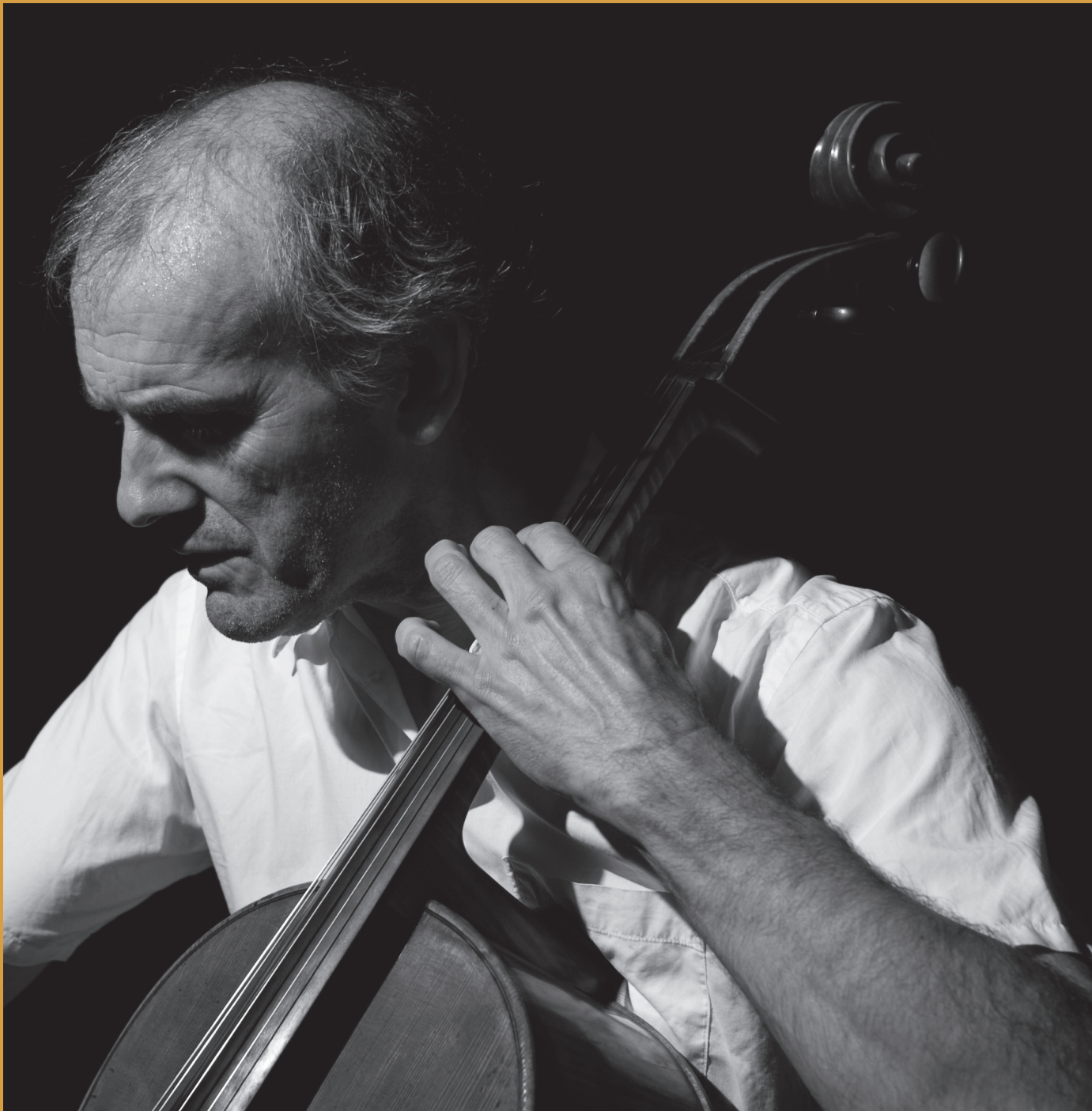
PETRA MÜLLEJANS VIOLINE

DIE GEIGERIN PETRA MÜLLEJANS IST EINE VIELSEITIGE MUSIKERIN, DIE FAST JEDE MUSIK LIEBT UND LEIDENSCHAFTLICH SPIELT. SIE IST SEIT VIELEN JAHREN MITGLIED UND GESELLSCHAFTERIN

DES FREIBURGER BAROCKORCHESTERS (FBO), LEITET ES ALS KONZERTMEISTERIN UND SPIELT MIT IHM REGELMÄSSIG ALS SOLISTIN. SIE GEHÖRT AUCH ZU DEN STÄNDIGEN MITGLIEDERN DES FREIBURGER BAROCKCONSORTS, DES FBO-ENSEMBLES FÜR KAMMERMUSIK, DAS AUF DIE SOLISTISCH BESETZTE MUSIK DES 17. UND FRÜHEN 18. JAHRHUNDERTS SPEZIALISIERT IST. CHARAKTERISTISCH FÜR PETRA MÜLLEJANS IST IHRE STÄNDIGE SUCHE NACH EINER ERZÄHLERISCHEN SPIELWEISE. SIE HAT EINE PROFESSUR FÜR BAROCKVIOLINE AN DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST IN FRANKFURT AM MAIN.

ROEL DIELTIENS CELLO

DER CELLIST ROEL DIELTIENS STUDIERT IN ANTWERPEN (B) UND DETMOLD (D). ER MACHTE SICH SCHNELL EINEN INTERNATIONALEN RUF UND WIRD HEUTE ALS AUTORITÄT SOWOHL AUF DEM MODERNEN ALS AUCH AUF DEM BAROCKEN CELLO ANERKENNT. SEINE STARKE PERSÖNLICHKEIT, SEINE UNWIDERSTEHLICHE MUSIKALITÄT UND SEIN UNKONVENTIONELLER ANSATZ FÜHRTE IHN BEREITS AM ANFANG SEINER KARRIERE ZU ALLEN GROSSEN KONZERTPODIEN DER WELT (PARIS, BERLIN, LONDON, NEW YORK, MOSKAU, TOKYO). AUCH ALS KAMMERMUSIKER UND GRÜNDER DES BERÜHMTEEN ENSEMBLE EXPLORATIONS WURDE ER INTERNATIONALEN BEKANNT. SEIT 2010 TRITT ER AUCH IM KLAVIERTRIO MIT ANDREAS STAIER (KLAVIER) UND DANIEL SEPEC (VIOLINE) AN. 2010 ERHIELT ROEL DIELTIENS EINEN KLARA PREIS UND DEN CAECILIA-PREIS FÜR SEINE AUFNAHME DER SUITEN FÜR VIOLONCELLO SOLO VON J. S. BACH. ROEL DIELTIENS IST PROFESSOR FÜR CELLO AN DER HOCHSCHULE DER KÜNSTE IN ZÜRICH (CH), UND SASS ALS JURY MITGLIED BEI INTERNATIONALEN WETTBEWERBEN WIE U. A. DER INTERNATIONALE JOHANN-SEBASTIAN-BACH-WETTBEWERB UND DER INTERNATIONALE TSCHAIKOWSKY-WETTBEWERB IN MOSKAU.



ROEL DIELTIENS

BACH PRIVÉ

PAR PETER WOLLNY

Nous connaissons Johann Sebastian Bach surtout comme un compositeur de génie dont le nom évoque la création d'innombrables cantates et œuvres pour orgue, de la *Passion selon saint Matthieu* et de la *Messe en si mineur*. Nous l'imaginons assis dans la pièce où il composait (sa « Komponierstube »), en train de noircir infatigablement du papier ligné avec des signes musicaux par lesquels il communiquait avec l'esprit universel. Mais pour connaître son comportement comme époux et père de famille, nous ne disposons que d'une maigre poignée de documents – quelques brèves citations de lettres, les souvenirs de ses fils et l'inappréciable *Clavierbüchlein* (« Petit livre pour clavier ») que Bach, âgé de quarante ans, offrit en 1725 à sa seconde femme, Anna Magdalena, de seize ans plus jeune que lui. Ce manuscrit est un témoignage unique en son genre de la pratique vivante de la musique jouée en commun dans le cercle familial. Dans une lettre d'octobre 1730 à son ami de jeunesse G. Erdmann, Bach parle avec une fierté visible du talent musical de ses enfants : « Dans l'ensemble, ce sont tous des musiciens nés et je peux vous assurer que je suis déjà en mesure de former un concert de voix et d'instruments avec ma famille, d'autant que ma présente femme chante avec une belle voix de soprano et que ma fille aînée s'y met assez bien ». Même dans les dernières années de la vie de Bach, les concerts domestiques étaient une institution renforçant les liens familiaux et qui faisait une forte impression sur les hôtes de passage. J. F. W. Sonnenkalb, un ancien Thomaner (membre du chœur de l'église Saint-Thomas de Leipzig), parlait encore des années plus tard du privilège particulier d'être invité à l'une de ces rencontres familiales : « Car il n'était pas si courant de pouvoir entendre ce grand homme hors de sa maison ; mais chez lui, on donnait souvent des concerts où j'ai aussi entendu jouer plus d'une fois Monsieur Bach de Berlin et Monsieur l'autre frère de Halle, qui étaient en visite à Leipzig, ainsi que Monsieur leur beau-frère Altnickol et Messieurs les deux plus jeunes frères ». Le *Clavierbüchlein* d'Anna Magdalena Bach nous fournit un point de référence pour les « programmes » de ces concerts domestiques : on y trouve de petites pièces pour

clavier et des lieder à côté d'airs accomplis tirés des cantates d'église. La musique de chambre devait certainement jouer aussi un rôle important.

Le présent disque essaye de reconstituer une de ces soirées musicales domestiques chez les Bach. On a tenu compte des distributions instrumentales possibles telles qu'elles ressortent de l'une des rencontres décrites par Sonnenkalb : Bach et ses deux fils aînés étaient non seulement des clavecinistes virtuoses mais aussi d'excellents violonistes, le gendre de Bach, J. C. Altnickol, jouait du violoncelle et possédait une remarquable voix de basse. A. M. Bach et sa belle-fille aînée intervenaient comme chanteuses. Et les enfants encore jeunes du second mariage participaient en jouant des pièces faciles sur les différents instruments à clavier de leur père.

Le *Prélude en ré majeur* BWV 936 fait partie d'un recueil de six petites œuvres qu'une copie du XVIII^e siècle désigne comme étant « à l'usage des Commencants ». Bach composa ce petit cycle vraisemblablement vers 1740, en vue de la formation des enfants nés de son second mariage. Le tendre petit arrangement de choral sur *Wer nur den lieben Gott lässt walten* BWV 691 devait lui aussi être destiné aux débutants.

A. M. Bach semble avoir particulièrement aimé l'aria « Schlummert ein, ihr matten Augen » (« Endormez-vous, mes yeux si las ») tirée de la cantate *Ich habe genug*, BWV 82. Au début des années 1730, elle en copia de sa main dans son *Clavierbüchlein* une version transposée, sans la ritournelle mais accompagnée du récitatif attenant, et dut sans doute le chanter elle-même dans le cercle de famille. D'autres cantates d'église ont vraisemblablement été chantées chez les Bach, dans des versions également réduites. En firent peut-être partie la cantate de Pâques, *Der Friede sei mit dir*, BWV 158, et l'aria au caractère de musique de chambre, « Willkommen ! will ich sagen » (« Sois la bienvenue ! C'est là ce que je veux dire ») de la cantate composée en 1726, *Wer weiß, wie nahe mir mein Ende*, BWV 27. En s'inspirant de la transcription de l'air « Schlummert ein » de la cantate BWV 82, elle est ici jouée sous une forme transposée et avec une nouvelle instrumentation (une soprano au lieu de l'alto, accompagnée par un clavecin et un violon au lieu d'un orgue et d'un *oboe da caccia*).

La deuxième partie de la cantate BWV 21, *Ich hatte viel Bekümmernis*, composée à Weimar, comporte un dialogue d'une beauté intense entre Jésus et l'âme, dont le texte est dérivé du *Cantique des Cantiques*. La même source textuelle est à la base d'une cantate en dialogue composée en 1726, *Ich geh und suche mit Verlangen*, BWV 49, dont ce disque présente les deux derniers mouvements. Dans l'aria conclusive, la soprano entonne la septième strophe du choral *Wie schön leuchtet der Morgenstern*. L'inscription de chorals dans des mouvements pour solistes fait partie des particularités des cantates de Bach. Des chorals s'y font entendre dans des structures d'airs comme dans le troisième mouvement de la cantate de Pâques BWV 6, *Bleib bei uns, denn es will Abend werden* voire sous forme de citation dans des récitatifs, comme dans la cantate BWV 92, *Ich hab in Gottes Herz und Sinn*.

Un autre morceau favori de Bach est la cantate *Schwingt freudig euch empor*, BWV 36, dont il a utilisé la musique à plusieurs reprises, dans un contexte profane aussi bien que religieux. La grâce mélodique de cette composition est notamment sensible dans l'air pour soprano, « Auch mit gedämpften, schwachen Stimmen » (« Même avec des voix faibles et assourdies »).

Le *Musicalisches Gesangbuch* de G. C. Schemelli, paru pour la foire de Pâques 1736, contient de nombreux lieder dont Bach a composé les mélodies. Ces mouvements plaisants au caractère de menuets ont vite été utilisés dans le contexte familial – comme le montrent leurs reprises dans le *Clavierbüchlein* d'A. M. Bach.

Le cycle des six *Suites pour violoncelle seul* de Bach constitue un sommet du répertoire pour cet instrument. En réduisant consciemment les moyens sonores, le compositeur s'était imposé une difficulté extraordinaire consistant à devoir réaliser sur un instrument mélodique ne comportant que des possibilités limitées de produire des accords une œuvre manifestant toute la richesse de son langage musical sans restriction notable. La Courante et la Sarabande de la *Cinquième suite* nous font entendre tout son art.

Le Cantabile de la *Sonate en sol majeur pour violon et clavecin*, BWV 1019, représente manifestement l'arrangement instrumental d'une aria. L'auditeur reconnaît aussitôt l'origine vocale de ce morceau instrumental par le caractère hymnique de la mélodie.

GEORG NIGL BARYTON

QUE CE SOIT AVEC SON CÉLÈBRE WOZZECK À LA SCALA OU SES CANTATES DE BACH EN COMPAGNIE DE LUCA PIANCA, LE BARYTON GEORG NIGL ENFLAMME TOUJOURS LE PUBLIC ET LA PRESSE AVEC SES INTERPRÉTATIONS PASSIONNÉES ET AUTHENTIQUES. SES LIENS ÉTROITS AVEC LA MUSIQUE REMONTENT À SON ENFANCE, QUAND IL SE PRODUISAIT EN SOPRANO SOLO AVEC LES WIENER SÄNGERKNABEN SUR D'IMPORTANTES SCÈNES. SES ÉTUDES AVEC LA KAMMERSÄNGERIN HILDE ZADEK ONT ÉTÉ UNE AUTRE SOURCE MAJEURE D'INSPIRATION POUR SA CARRIÈRE.

CAPABLE DE DONNER À CHAQUE RÔLE UN CARACTÈRE INDIVIDUEL GRÂCE À SA VOIX ET À SON EXPRESSION, GEORG NIGL SE PRODUIT RÉGULIÈREMENT SUR TOUTES LES GRANDES SCÈNES LYRIQUES, DONT LE BOLCHOÏ DE MOSCOU, LE STAATSOPER DE BERLIN, LE BAYERISCHE STAATSOPER DE MUNICH, LE THÉÂTRE DES CHAMPS-ÉLYSÉES À PARIS ET LE NEDERLANDSE OPERA, AINSI QUE DANS DES FESTIVALS COMME SALZBOURG, AIX-EN-PROVENCE, LA RUHRTRIENNALE ET LES WIENER FESTWOCHEEN. IL A COLLABORÉ AVEC DES CHEFS RENOMMÉS TELS DANIEL BARENBOIM, KIRILL PETRENKO, TEODOR CURRENTZIS, DANIELE GATTI, DANIEL HARDING OU NIKOLAUS HARNONCOURT. LE RÉPERTOIRE DE GEORG NIGL COUVRE UN LARGE SPECTRE, DU BAROQUE À LA MUSIQUE CONTEMPORAINE, EN PASSANT PAR LES CLASSIQUES VIENNOIS. DEPUIS 2014, IL EST PROFESSEUR À L'ÉCOLE SUPÉRIEURE DE MUSIQUE ET D'ART DRAMATIQUE DE STUTTGART ; EN 2015, IL A ÉTÉ DÉSIGNÉ « CHANTEUR DE L'ANNÉE » PAR LA REVUE *OPERNWELT*.

ANNA LUCIA RICHTER SOPRANO

ANNA LUCIA RICHTER SE PRODUIT DANS LE MONDE ENTIER AVEC DE NOMBREUX ORCHESTRES, DONT LE LONDON SYMPHONY ORCHESTRA, LE SAN FRANCISCO SYMPHONY, L'ORCHESTRE ROYAL DU CONCERTGEBOUW, LE FREIBURGER BAROCKORCHESTER OU ARCANGELO. ELLE TRAVAILLE AVEC DES CHEFS COMME IVÁN FISCHER, BERNARD HAITINK, THOMAS HENGELBROCK, PAAVO JÄRVI, SIR ROGER NORRINGTON ET JÉRÉMIE RHORER. ELLE S'EST DÉJÀ BÂTI UN VASTE RÉPERTOIRE DE LIEDER ET DONNE DES RÉCITALS AVEC MICHAEL GEES, GEROLD HUBER ET SIR



ANDRÁS SCHIFF DANS TOUTES LES GRANDS LIEUX VOUÉS AU LIED, COMME LA SCHUBERTIADE DE SCHWARZENBERG, LE WIGMORE HALL DE LONDRES, LE WEILL HALL/CARNEGIE HALL OU L'ARMORY HALL DE NEW YORK. DANS LE DOMAINE DE L'OPÉRA, ELLE A CHANTÉ ENTRE AUTRES EURYDICE/LA MUSICA DANS L'*ORFEO* DE MONTEVERDI, DANS LA MISE EN SCÈNE ACCLAMÉE DE SASHA WALTZ DONNÉE AU NEDERLANDSE OPERA D'AMSTERDAM ET À L'OPÉRA D'ÉTAT DE BERLIN. ELLE A REMPORTÉ PLUSIEURS PRIX INTERNATIONAUX, DONT CELUI DU PRESTIGIEUX TRUST BORLETTI-BUITONI.

ANDREAS STAIER CLAVECIN

ANDREAS STAIER A SANS AUCUN DOUTE PORTÉ L'ART D'INTERPRÉTER LE RÉPERTOIRE BAROQUE, CLASSIQUE ET ROMANTIQUE SUR INSTRUMENTS ANCIENS À SON APOGÉE. NÉ À GÖTTINGEN, IL DEVIENT LE CLAVECINISTE DE MUSICA ANTIQUA KÖLN APRÈS AVOIR ÉTUDIÉ LE PIANO MODERNE ET LE CLAVECIN À HANOVRE ET À AMSTERDAM. IL COMMENCE ENSUITE UNE CARRIÈRE DE SOLISTE AU CLAVECIN ET AU FORTEPIANO ET JOUE DANS LE MONDE ENTIER EN RÉCITAL ET AVEC LES ORCHESTRES TELS QUE LE CONCERTO KÖLN, FREIBURGER BAROCKORCHESTER, AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BERLIN ET L'ORCHESTRE DES CHAMPS-ÉLYSÉES, OÙ IL JOUE TRÈS RÉGULIÈREMENT. ANDREAS EST ÉGALEMENT L'INVITÉ DES GRANDS FESTIVALS EUROPÉENS ET SE PRODUIT DANS LES PLUS GRANDES SALLES DU MONDE ENTIER, NOTAMMENT LA KONZERTHAUS, LA PHILHARMONIE DE BERLIN, GEWANDHAUS DE LEIPZIG, LE ROYAL FESTIVAL HALL DE LONDRES, LE CONCERTGEBOUW D'AMSTERDAM, LE THÉÂTRE DES CHAMPS ÉLYSÉES À PARIS, LA SALA FILARMONICA À ROME, LE SUNTORY HALL À TOKYO OU ENCORE LE CARNEGIE HALL À NEW YORK. DEPUIS 2011, IL EST ARTISTE-ASSOCIÉ À L'OPÉRA DE DIJON.

PETRA MÜLLEJANS VIOLON

LA VIOLONISTE PETRA MÜLLEJANS EST UNE MUSICIENNE POLYVALENTE, QUI AIME TOUS LES GENRES DE MUSIQUE OU PRESQUE, ET LES JOUE AVEC PASSION. ELLE EST MEMBRE ET PARTENAIRE DU FREIBURGER BAROCKORCHESTER (FBO, ORCHESTRE BAROQUE DE FRIBOURG) DEPUIS DE NOMBREUSES ANNÉES ET LE DIRIGE EN TANT QUE PREMIER VIOLON, SE PRODUISANT

RÉGULIÈREMENT EN SOLISTE. ELLE COMPTE AUSSI PARMIS LES MEMBRES PERMANENTS DU FREIBURGER BAROCKCONSORT, FORMATION DE CHAMBRE DU FBO SPÉCIALISÉE DANS LA MUSIQUE POUR SOLISTES DU XVII^E SIÈCLE ET DU DÉBUT DU XVIII^E SIÈCLE. PETRA MÜLLEJANS ABORDE LA MUSIQUE BAROQUE ET CLASSIQUE DANS UNE QUÊTE CONSTANTE D'UNE MÉTHODE NARRATIVE POUR L'INTERPRÉTER. PETRA MÜLLEJANS EST PROFESSEUR DE VIOLON BAROQUE À L'ÉCOLE SUPÉRIEURE DE MUSIQUE ET D'ART DRAMATIQUE DE FRANCFORT.

ROEL DIELTIENS VIOLONCELLE

LE VIOLONCELLISTE ROEL DIELTIENS A FAIT SES ÉTUDES À ANVERS (B) ET DETMOLD (D). IL S'EST RAPIDEMENT FAIT UN NOM SUR LA SCÈNE INTERNATIONALE ET EST AUJOURD'HUI CONSIDÉRÉ COMME UN SPÉCIALISTE DU VIOLONCELLE AUSSI BIEN MODERNE QUE BAROQUE. SA PERSONNALITÉ FORTE, SA MUSICALITÉ IRRÉSISTIBLE ET SON APPROCHE PEU CONVENTIONNELLE LUI ONT OUVERT, DÈS LE DÉBUT DE SA CARRIÈRE, LES PORTES DES PLUS GRANDES SCÈNES DE CONCERT MONDIALES (PARIS, BERLIN, LONDRES, NEW YORK, MOSCOU, TOKYO). IL A AUSSI ACQUIS UNE RENOMMÉE INTERNATIONALE EN TANT QUE MUSICIEN DE CHAMBRE ET FONDATEUR DU CÉLÈBRE ENSEMBLE EXPLORATIONS. DEPUIS 2010, IL SE PRODUIT EN TRIO AVEC ANDREAS STAIER (PIANO) ET DANIEL SEPEC (VIOLON). EN 2010, ROEL DIELTIENS A REÇU UN PRIX KLARA ET LE PRIX CAECILIA POUR SON ENREGISTREMENT DES SUITES POUR VIOLONCELLE SEUL DE J. S. BACH. ROEL DIELTIENS EST PROFESSEUR DE VIOLONCELLE À LA HOCHSCHULE DER KÜNSTE DE ZURICH (CH) ET A FAIT PARTIE DU JURY DE PLUSIEURS CONCOURS INTERNATIONAUX, PARMIS LESQUELS LE CONCOURS INTERNATIONAL JEAN-SÉBASTIEN BACH DE LEIPZIG ET LE CONCOURS INTERNATIONAL TCHAIKOVSKI DE MOSCOU.



THE PRIVATE BACH

BY PETER WOLLNY

We know Johann Sebastian Bach above all as a great composer – we associate with his name the creator of numerous cantatas and organ works, the *St Matthew Passion* and the B minor Mass. We imagine a man who tirelessly filled ruled manuscript paper with musical symbols in his study, and thereby, as it were, communicated with the world spirit. How that man behaved as a husband and father can be deduced only from a meagre handful of documents – short quotations from letters, reminiscences by his sons, and the priceless ‘Clavier-Büchlein’ (Little keyboard book) that the forty-year-old Bach gave his second wife Anna Magdalena in 1725. This manuscript is a unique testimony to the lively communal music-making in the family circle. In a letter of October 1730 to the friend of his youth Georg Erdmann, Bach wrote with perceptible pride of his children’s musical talent: ‘All told, they are born musicians, and can assure you that I can already form a concert *vocaliter* and *instrumentaliter* with my family, particularly since my present wife sings a good clean soprano, and my eldest daughter too joins in not too badly.’ Even in Bach’s late years, the domestic concerts were still an institution that created a sense of community and made a great impression on occasional guests. A former pupil at St Thomas’s school, J. F. W. Sonnenkalb, recounted in these words the special privilege signified by an invitation to one of the family gatherings: ‘For this great man was not often to be heard playing except in his house; but concerts were often given there, where I also heard more than once Herr [Carl Philipp Emanuel] Bach from Berlin and his brother [Wilhelm Friedemann] from Halle, when they were visiting Leipzig, as well as his son-in-law, Herr Altnickel [*sic*], and the two youngest brothers [Johann Christoph Friedrich and Johann Christian].’ The *Clavier-Büchlein für Anna Magdalena Bach* gives us a clue to the ‘programmes’ of these domestic concerts: small keyboard pieces and songs sit side by side with extended arias from the church cantatas. And chamber music certainly played an important role too.

This CD is an attempt to recreate one of these *Hausmusik* evenings in Bach's home. The composer and his two eldest sons were not only virtuoso harpsichordists, but also fine violinists; his son-in-law Johann Christoph Altnickol played the cello and possessed an excellent bass voice. Anna Magdalena Bach and her eldest stepdaughter took the high vocal parts. And the young siblings participated by playing undemanding pieces on their father's various keyboard instruments.

The Prelude in D major BWV 936 belongs to a collection of six short works that bears the designation 'à l'usage des Commencants' (For the use of beginners) in an eighteenth-century copy. Bach probably composed the small cycle around 1740 with a view to the musical education of his youngest children. The tender little chorale arrangement *Wer nur den lieben Gott lässt walten* BWV 691 may also have been intended for beginners.

Anna Magdalena seems to have particularly liked 'Schlummert ein, ihr matte Augen' from the cantata *Ich habe genug* (I am content) BWV 82. At the beginning of the 1730s she personally copied a version of the aria (transposed and shorn of its ritornello) and its accompanying recitative into her *Clavier-Büchlein*, and she most likely sang the piece herself in the family circle. Other church cantatas too could have been heard in similarly reduced form in Bach's residence, such as the Easter cantata *Der Friede sei mit dir* BWV 158 and the chamber-like aria 'Willkommen! will ich sagen' from the 1726 cantata *Wer weiß, wie nahe mir mein Ende* (Who knows how near my end is) BWV 27. The present recording includes this movement in a transposed and rescored version (soprano instead of alto, harpsichord instead of organ, violin instead of oboe da caccia) modelled on the arrangement of the 'slumber aria' from BWV 82.

The second part of Bach's Weimar cantata *Ich hatte viel Bekümmernis* (I was sore afflicted) BWV 21 contains an urgent dialogue between Jesus and the Soul, the text of which is derived from the Song of Solomon. We encounter the same textual source in the dialogue cantata *Ich geh und suche mit Verlangen* (I go and seek with longing) BWV 49, composed in 1726, from which the present CD presents the last two movements. In the concluding aria, the soprano intones the seventh strophe of the chorale *Wie schön leuchtet der Morgenstern* (How brightly shines the

morning star). Such quotations of chorales in solo movements are among the special features of Bach's cantatas.

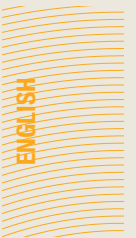
Chorales crop up embedded in arioso-like structures, as in the third movement of the Easter cantata *Bleib bei uns, denn es will Abend werden* (Abide with us, for it is toward evening) BWV 6, or even as quotations in recitatives, as in the cantata *Ich hab in Gottes Herz und Sinn* (I have surrendered to God's heart and mind) BWV 92.

Another favourite piece of Bach's is the cantata *Schwingt freudig euch empor* (Soar joyfully aloft) BWV 36, the music of which he used several times in both secular and sacred contexts. The melodic grace of this composition is particularly evident in the soprano aria 'Auch mit gedämpften, schwachen Stimmen'.

The *Musicalisches Gesangbuch* (Musical hymnbook) of Georg Christian Schemelli, published at the Leipzig Easter Fair of 1736, contains numerous songs to which Bach composed the melodies. The attractive movements in minuet style quickly became popular in the domestic environment, as is proved by the fact that they were taken over into Anna Magdalena's *Clavier-Büchlein*.

Bach's cycle of six suites for solo cello marks a highpoint of the instrument's repertory. The extraordinary challenge the composer set himself in this deliberate reduction of timbral resources was to realise the full richness of his musical language, without perceptible impoverishment, on a melody instrument offering only limited possibilities for chordal playing. His skill in achieving this is shown in the Courante and Sarabande from the Fifth Suite, which requires the top string of the instrument to be tuned down a whole tone in performance.

The Cantabile from the Sonata in G major for violin and harpsichord BWV 1019 is clearly an instrumental arrangement of an aria. The listener immediately recognises the vocal origin of this instrumental movement from its hymn-like tone.



GEORG NIGL BARITONE

WHETHER WITH HIS CELEBRATED WOZZECK AT LA SCALA OR HIS INTERPRETATIONS OF THE BACH CANTATAS WITH LUCA PIANCA, BARITONE GEORG NIGL CONSISTENTLY INSPIRES AUDIENCES AND PRESS WITH HIS PASSIONATE, AUTHENTIC PERFORMANCES. HIS CLOSE CONNECTION TO MUSIC BEGAN IN CHILDHOOD WHEN HE PERFORMED ON IMPORTANT STAGES AS A SOPRANO SOLOIST WITH THE WIENER SÄNGERKNABEN. HIS STUDIES WITH KAMMERSÄNGERIN HILDE ZADEK GAVE HIM FURTHER IMPORTANT INSPIRATION FOR HIS FUTURE CAREER.

THANKS TO HIS TALENT FOR GIVING ROLES INDIVIDUAL CHARACTER THROUGH HIS VOICE AND EXPRESSION, GEORG NIGL PERFORMS REGULARLY AT ALL THE IMPORTANT OPERA HOUSES INCLUDING THE BOLSHOI THEATRE MOSCOW, THE STAATSOPER BERLIN, THE BAYERISCHE STAATSOPER MUNICH, LA SCALA MILAN, THE WIENER STAATSOPER, THE OPERNHAUS ZÜRICH AND LA MONNAIE IN BRUSSELS AS WELL AS AT FESTIVALS SUCH AS THE SALZBURGER FESTSPIELE, THE FESTIVAL D'AIX-EN-PROVENCE, THE RUHRTRIENNALE AND THE WIENER FESTWOCHE. HE HAS COLLABORATED WITH RENOWNED CONDUCTORS INCLUDING DANIEL BARENBOIM, KIRILL PETRENKO, TEODOR CURRENTZIS, DANIELE GATTI, DANIEL HARDING AND NIKOLAUS HARNONCOURT. GEORG NIGL'S REPERTOIRE COVERS A BROAD SPECTRUM FROM BAROQUE TO VIENNESE CLASSICISM TO CONTEMPORARY MUSIC. SINCE 2014 HE HAS HELD A PROFESSORSHIP AT THE NATIONAL UNIVERSITY FOR MUSIC IN STUTTGART. IN 2015 GEORG NIGL WAS AWARDED THE TITLE „SINGER OF THE YEAR“ BY *OPERNWELT* MAGAZINE.

ANNA LUCIA RICHTER SOPRANO

ANNA LUCIA RICHTER PERFORMS WITH MANY ORCHESTRAS WORLDWIDE, INCLUDING THE LONDON SYMPHONY ORCHESTRA, THE SAN FRANCISCO SYMPHONY, THE ROYAL CONCERTGEBOUW ORCHESTRA, THE FREIBURGER BAROCKORCHESTER AND ARCANGELO. SHE WORKS WITH CONDUCTORS LIKE IVÁN FISCHER, BERNARD HAITINK, THOMAS HENGELBROCK, PAAVO JÄRVI, SIR ROGER NORRINGTON AND JÉRÉMIE RHORER. ANNA LUCIA RICHTER HAS ALREADY BUILT UP AN EXTENSIVE LIED REPERTOIRE AND GIVES RECITALS WITH MICHAEL GEES, GEROLD HUBER AND SIR ANDRÁS SCHIFF IN ALL THE MAJOR LIED VENUES,

INCLUDING THE SCHUBERTIAD E SCHWARZENBERG, THE WIGMORE HALL IN LONDON, WEILL HALL/CARNEGIE HALL OR ARMORY HALL IN NEW YORK. ON THE OPERATIC STAGE, SHE NOTABLY SANG EURYDICE/LA MUSICA IN MONTEVERDI'S *ORFEO*, IN THE HIGHLY ACCLAIMED PRODUCTION BY SASHA WALTZ GIVEN AT THE NEDERLANDSE OPERA AMSTERDAM AND THE BERLIN STATE OPERA. ANNA LUCIA RICHTER HAS WON SEVERAL INTERNATIONAL PRIZES INCLUDING THE PRESTIGIOUS BORLETTI-BUITONI TRUST AWARD.

ANDREAS STAIER HARPSICHORD

ANDREAS STAIER HAS UNQUESTIONABLY BROUGHT THE ART OF PERFORMING THE BAROQUE, CLASSICAL AND ROMANTIC REPERTORIES ON PERIOD INSTRUMENTS TO ITS PEAK. BORN IN GÖTTINGEN, HE BECAME THE HARPSICHORDIST OF THE ENSEMBLE MUSICA ANTIQUA KÖLN AFTER STUDYING PIANO AND HARPSICHORD IN HANOVER AND AMSTERDAM. HE THEN TURNED TO A CAREER AS A SOLO HARPSICHORDIST AND FORTEPIANIST, AND TODAY HE PERFORMS THROUGHOUT THE WORLD BOTH IN RECITAL AND WITH ORCHESTRAS SUCH AS CONCERTO KÖLN, THE FREIBURGER BAROCKORCHESTER, THE AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BERLIN AND THE ORCHESTRE DES CHAMPS-ÉLYSÉES, WITH ALL OF WHICH HE WORKS FREQUENTLY. ANDREAS STAIER REGULARLY APPEARS AT INTERNATIONAL MUSIC FESTIVALS AND IN THE WORLD'S LEADING CONCERT HALLS, NOTABLY AT THE BERLIN KONZERTHAUS AND PHILHARMONIE, THE LEIPZIG GEWANDHAUS, THE ROYAL FESTIVAL HALL IN LONDON, THE AMSTERDAM CONCERTGEBOUW, THE THÉÂTRE DES CHAMPS-ÉLYSÉES IN PARIS, THE SALA FILHARMONICA IN ROME, SUNTORY HALL IN TOKYO AND CARNEGIE HALL IN NEW YORK. SINCE 2011 HE HAS BEEN AN ASSOCIATE ARTIST AT THE OPÉRA DE DIJON.

PETRA MÜLLEJANS VIOLIN

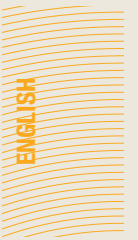
VIOLINIST PETRA MÜLLEJANS IS A VERSATILE MUSICIAN WHO LOVES – AND PLAYS WITH PASSION – ALMOST EVERY TYPE OF MUSIC. SHE HAS BEEN A MEMBER AND PARTNER OF THE FREIBURG BAROQUE ORCHESTRA (FBO) FOR MANY YEARS AND LEADS IT AS CONCERTMASTER, REGULARLY PERFORMING AS A SOLOIST. SHE IS ALSO AMONG THE PERMANENT MEMBERS OF THE



FREIBURG BAROCKCONSORT, THE FBO'S CHAMBER MUSIC FORMATION WHICH SPECIALISES IN SEVENTEENTH- AND EARLY EIGHTEENTH- CENTURY MUSIC FOR SOLOISTS. HER' APPROACH TO BAROQUE AND CLASSICAL MUSIC IS CHARACTERISED BY THE CONSTANT SEARCH FOR A NARRATIVE METHOD OF MAKING MUSIC. PETRA MÜLLEJANS IS PROFESSOR OF BAROQUE VIOLIN AT THE FRANKFURT UNIVERSITY OF MUSIC AND THE PERFORMING ARTS.

ROEL DIELTIENS CELLO

THE CELLIST ROEL DIELTIENS STUDIED IN ANTWERP (B) AND DETMOLD (D). HE SWIFTLY MADE A NAME FOR HIMSELF ON THE INTERNATIONAL SCENE AND IS NOW REGARDED AS AN AUTHORITY ON BOTH MODERN AND BAROQUE CELLO. HIS STRONG PERSONALITY, OVERWHELMING MUSICALITY AND UNCONVENTIONAL APPROACH TOOK HIM RIGHT FROM THE BEGINNING OF HIS CAREER TO ALL THE WORLD'S GREAT CONCERT CENTRES (PARIS, BERLIN, LONDON, NEW YORK, MOSCOW, TOKYO). HE HAS ALSO GAINED INTERNATIONAL RECOGNITION AS A CHAMBER MUSICIAN AND FOUNDER OF THE CELEBRATED ENSEMBLE EXPLORATIONS. SINCE 2010 HE HAS APPEARED IN TRIO FORMATION WITH ANDREAS STAIER (PIANO) AND DANIEL SEPEC (VIOLIN). IN 2010 ROEL DIELTIENS RECEIVED A KLARA AWARD AND THE CAECILIA PRIZE FOR HIS RECORDING OF THE SUITES FOR UNACCOMPANIED CELLO OF J. S. BACH. ROEL DIELTIENS IS PROFESSOR OF CELLO AT THE HOCHSCHULE DER KÜNSTE IN ZÜRICH (CH) AND HAS SERVED AS A JURY MEMBER IN INTERNATIONAL COMPETITIONS INCLUDING THE LEIPZIG BACH COMPETITION AND THE MOSCOW TCHAIKOVSKY COMPETITION. IN ADDITION TO THIS, HE IS ASSOCIATED WITH THE LEMMENSINSTITUUT IN LEUVEN (B), WHERE HE TEACHES CHAMBER MUSIC. IN 2006 THE TV CHANNEL CANVAS PRODUCED A COMPREHENSIVE IN-DEPTH DOCUMENTARY ABOUT HIM.







**TEXTES CHANTÉS
SUNG TEXTS
DIE GESANGSTEXTE**

**KANTATE BWV 158
„DER FRIEDE SEI MIT DIR“**

2. REZITATIV

Der Friede sei mit dir,
Du ängstliches Gewissen!
Dein Mittler stehet hier,
Der hat dein Schuldenbuch
Und des Gesetzes Fluch
Verglichen und zerrissen.
Der Friede sei mit dir,
Der Fürste dieser Welt,
Der deiner Seele nachgestellt,
Ist durch des Lammes Blut bezwungen und gefällt.

Mein Herz, was bist du so betrübt,
Da dich doch Gott durch Christum liebt!
Er selber spricht zu mir:
Der Friede sei mit dir!

3. ARIE UND CHORAL

Bariton: Welt, ade, ich bin dein müde

Sopran: Welt, ade, ich bin dein müde,

Bariton: Salems Hütten stehn mir an,

Sopran: Ich will nach dem Himmel zu,

RÉCITATIF

Que la paix soit avec toi,
Conscience tourmentée !
Ton médiateur est là,
Grâce à lui, le livre de tes dettes
Et la malédiction de la loi
Sont abolis et supprimés.
Que la paix soit avec toi,
Le prince de ce monde,
Qui traquait ton âme,
A été terrassé et détruit par le sang
de l'agneau.

Mon cœur, pourquoi tant d'affliction,
Puisque Dieu t'aime grâce au Christ !
Il me l'a dit lui-même :
Que la paix soit avec toi !

AIR ET CHORAL

Baryton : Ô monde, adieu, je n'en puis plus
de toi

Soprano : Ô monde, adieu, je n'en puis plus
de toi

Baryton : Les tentes de Salem m'attendent,

Soprano : Je veux m'en aller vers le ciel,

RECITATIVE

Peace be with you,
O tormented conscience!
Your Intercessor is here,
By whom your book of guilt
And the curse of the Law
Have been annulled and torn asunder.
Peace be with you.
The Prince of this world,
Who pursued your soul,
Has been vanquished and felled by the blood
of the Lamb.

My heart, why are you so troubled,
Since God loves you through Christ?
He himself says to me:
Peace be with you!

ARIA AND CHORALE

Baritone: World, farewell, I am weary of you.

Soprano: World, farewell, I am weary of you.

Baritone: Salem's dwellings now befit me,

Soprano: I wish to go to Heaven,

Bariton: Wo ich Gott in Ruh und Friede
Sopran: Da wird sein der rechte Friede
Bariton: Ewig selig schauen kann.

Sopran: Und die ewig stolze Ruh.

Bariton: Da bleib ich, da hab ich Vergnügen zu wohnen,

Sopran: Welt, bei dir ist Krieg und Streit,

Nichts denn lauter Eitelkeit;

Bariton: Da prang ich gezieret
mit himmlischen Kronen.

Sopran: In dem Himmel allezeit
Friede, Freud und Seligkeit.

4. REZITATIV UND ARIOSO

Nun, Herr, regiere meinen Sinn,
Damit ich auf der Welt,
So lang es dir, mich hier zu lassen, noch gefällt,
Ein Kind des Friedens bin,
Und laß mich zu dir aus meinen Leiden
Wie Simeon in Frieden scheiden!
Da bleib ich, da hab ich Vergnügen zu wohnen,
Da prang ich gezieret mit himmlischen Kronen.

Baryton : Où, dans la sérénité et la paix

Soprano : Là, il trouvera la paix véritable

Baryton : Je pourrai contempler Dieu dans
la béatitude

Soprano : Pour toujours, son âme reposera
en paix.

Baryton : Là je demeurerai car là il me plaira
de rester,

Soprano : Avec toi, monde, c'e n'est que guerre
et conflit,

Ici, tout n'est que pure vanité ;

Baryton : Là, je rayonnerai
Décoré de la céleste couronne.

Soprano : Dans les cieux à jamais
Paix, quiétude et félicité.

RÉCITATIF ET ARIOSO

Maintenant, Seigneur, règne sur mon esprit
Afin qu'en ce monde,
Tant qu'il te plaira de m'y laisser,
Je puisse être enfant de paix,
Puis laisse-moi fuir ma douleur
De même que Siméon partit en paix !
Là je resterai, là j'aimerai demeurer,
Là je rayonnerai décoré de la céleste couronne.

Baritone: I shall gaze upon God amid eternal bliss.

Soprano: And noble, eternal peace.

Baritone: There shall I abide, there delight
to dwell,

Soprano: World, with you there is war and
conflict,

Nothing but absolute vanity;

Baritone: There shall I shine,

Soprano: With you, world, nothing but wars
and conflicts,

Nothing but absolute vanity;

Baritone: There I will shine,
Adorned with a celestial crown.

Soprano: In Heaven for ever
There is peace, joy and bliss.

RECITATIVE AND ARIOSO

Now, Lord, rule over my mind,
So that, in this world,
For as long as it pleases you to leave me here,
I may be a child of peace.
Then let me leave my pain,
And, like Simeon, depart in peace!
There shall I abide, there delight to dwell,
And shine, adorned with a celestial crown.

5. CHORAL

Hier ist das rechte Osterlamm,
Davon Gott hat geboten;
Das ist hoch an des Kreuzes Stamm
In heißer Lieb gebraten.
Des Blut zeichnet unsre Tür,
Das hält der Glaub dem Tode für;
Der Würger kann uns nicht rühren.
Alleluja!

CHORAL

Voici l'agneau pascal, le véritable,
Demandé par Dieu ;
Monté sur le tronc de la croix
Il fut consumé par un amour ardent.
Son sang marque notre porte,
Ainsi la foi écarte la mort ;
L'étrangleur ne peut rien contre nous.
Alléluia !

CHORALE

Here is the true Paschal Lamb
That God has offered;
High on the Cross Tree
He was consumed in ardent love.
His blood marks our door:
Faith holds it up against death;
The Murderer cannot harm us.
Hallelujah!

**MUSIKALISCHES
GESANGBUCH**

*Georg Christian Schemelli
(1676-1762)*

6. SL 44 „VERGISS MEIN NICHT“

Vergiss mein nicht, mein allerliebster Gott.
Ach! höre doch mein Flehen,
Ach! lass mir Gnad geschehen,
Wenn ich hab Angst und Not,
Du meine Zuversicht,
Vergiss mein nicht, vergiss mein nicht.

Vergiss mein nicht, wenn mich die böse Welt
Mit ihrer Bosheit plaget
Und mir von schätzen saget,
Die sie doch nicht behält.
Ich bin ihr nicht verpflichtet',
Vergiss mein nicht, vergiss mein nicht.

Ne m'oublie pas, ô mon Dieu bien-aimé.
Ah ! écoute ma plainte,
Ah ! daigne m'accorder ta grâce,
Lorsque j'ai peur et suis dans la détresse,
Toi mon espoir,
Ne m'oublie pas, ne m'oublie pas.

Ne m'oublie pas, quand le monde mauvais
De son fiel me tourmente,
Me parle de trésors
Qu'il ne possède pas.
À lui je n'ai rien qui m'engage,
Ne m'oublie pas, ne m'oublie pas.

Forget me not, my dearest God.
Oh, listen to my pleading,
Oh, grant me mercy
When I suffer anguish and distress.
O you in whom I trust,
Forget me not, forget me not.

Forget me not, when the evil world
Torments me with its wickedness
And speaks to me of riches
That it does not possess.
But I am not bound to this world:
Forget me not, forget me not.

Vergiss mein nicht,
Vergiss mein nicht, wenn itzt der herbe Tod
Mir nimmt mein zeitlich Leben,
Du kannst ein besseres geben,
Mein allerliebste Gott;
Hör, wenn dein Kind noch spricht:
Vergiss mein nicht, vergiss mein nicht!

Ne m'oublie pas,
Ne m'oublie pas, quand la cruelle mort
Me prendra ma vie d'ici-bas ;
Meilleure est celle que tu donnes,
Ô mon Dieu bien-aimé.
Entends, ton enfant dit encore :
Ne m'oublie pas, ne m'oublie pas.

Forget me not,
Forget me not, when bitter death
Takes this, my transient life;
You offer me a better one,
My dearest God.
Hear when your child says once more:
Forget me not, forget me not.

7. SL 36 „VERGISS MEIN NICHT“

Vergiss mein nicht, dass ich dein nicht vergesse

Und meiner Pflicht, die ich, o Wurzel Jesse,
Dir schuldig bin. Erinnerst stets mein Herz

Der unzählbaren Gunst und Lieblichkeiten,
Die du mir ungesucht hast wollen zubereiten.
Du wirst, was mir hinfort gebricht,
Vergessen nicht.

Vergiss mein nicht, und wer könnte dich vergessen?
Man kann ja das Geheimnis nicht ermessen,
Dass du in mir und ich in dir soll sein.

Ne m'oublie pas, que je ne t'oublie pas
moi-même,
Ni le devoir, ô souche de Jessé,
Qui me lie à toi. Rappelle sans cesse à mon
cœur
Les bienfaits innombrables et les bontés
Que, de toi-même, tu as bien voulu m'accorder.
Ce qui à l'avenir viendrait à me manquer,
Tu ne l'oublieras pas.

Ne m'oublie pas ; et qui donc pourrait t'oublier ?
C'est un mystère entre tous insondable,
Que tu puisses être en moi comme je suis en toi.

Forget me not, lest I forget you
And forget the duty, O Root of Jesse,
That I owe to you. Always, remind my heart
Of the unnumbered favours and sweet joys
That, unsolicited, you have prepared for me.
All that I may lack henceforth,
You will not forget.
Forget me not – for who could forget you?
This mystery is without measure:
That you should be in me, and I in you.

<p>Wie sollt ich nicht an dich, du an mich denken, Da du mich willst in dich und dich in mich versenken?</p> <p>Du wirst mich ewiglich, mein Licht, Verlassen nicht.</p>	<p>Comment ne penserais-je pas à toi, ni toi à moi, Quand c'est ta volonté que je m'abîme en toi comme en moi tu t'abîmes ?</p> <p>Et jamais, ô toi ma lumière, Tu ne m'abandonneras.</p>	<p>How could I not think of you, or you of me, Since you wish to lose myself in you, and you in me?</p> <p>My Light, for all eternity You will never forsake me.</p>
--	---	--

**NOTENBÜCHLEIN FÜR
ANNA MAGDALENA BACH
KANTATE BWV 82/2
„ICH HABE GENUG“**

8.

REZITATIV

Ich habe genug.
Mein Trost ist nur allein,
Dass Jesus mein und ich sein eigen möchte sein.
Im Glauben halt ich ihn,
Da seh ich auch mit Simeon
Die Freude jenes Lebens schon.
Laßt uns mit diesem Manne ziehn!
Ach! möchte mich von meines Leibes Ketten
Der Herr erretten;
Ach! wäre doch mein Abschied hier,

Mit Freuden sagt ich, Welt, zu dir:
Ich habe genug.

RÉCITATIF

Quelle joie !
Mon apaisement tient
À ce que Jésus soit mien et que je sois sien
Dans la foi, je le garde,
Et pareil à Siméon,
J'aperçois déjà les réjouissances de l'autre vie.
Laisse-nous le retrouver !
Ah ! le Seigneur puisse me délivrer
Des liens qui me retiennent ;
Ah ! si seulement je pouvais prendre congé
de ce lieu

Avec bonheur je te dirais, ô Monde :
Quelle joie !

RECITATIVE

I am content.
My sole comfort now is
That Jesus may be mine and I be his.
I keep my faith in him
And, like Simeon, I already see
The joy of the life hereafter.
Let us go with that man!
Ah, that the Lord might deliver me
From the chains of my body!
Ah, if only my farewell were here,

With joy I would say to you, World,
I am content.

9. **ARIE**
Schlummert ein, ihr matten Augen,
Fallet sanft und selig zu!

Welt, ich bleibe nicht mehr hier,
Hab ich doch kein Teil an dir,
Das der Seele könnte taugen.

Hier muss ich das Elend bauen,
Aber dort, dort werd ich schauen
Süßen Friede, stille Ruh.

AIR
Reposez-vous, yeux las,
Fermez-vous tranquilisés et sereins.

Ô Monde, je ne suis déjà plus vraiment là,
Rien en toi
Ne peux satisfaire mon âme.

Ici, je ne peux que décupler la misère,
Mais là-bas, je pourrai contempler la paix,
La sérénité et le calme.

ARIA
Go to sleep, weary eyes,
Close in peace and serenity.

World, I will stay here no longer,
For no part of you
Could benefit my soul.

Here I must increase my misery,
But there, there will I look upon
Sweet peace and quiet repose.

**MUSIKALISCHES
GESANGBUCH**
Georg Christian Schemelli

10. **SL 59 „KOMM, SÜSSER TOD“**
Komm, süßer Tod, komm selge Ruh!
Komm führe mich in Friede,
Weil ich der Welt bin müde,
Ach komm! ich wart auf dich,
Komm bald und führe mich,
Drück mir die Augen zu.
Komm, selge Ruh!

Viens à moi douce mort, béni repos !
Viens à moi, guide-moi vers la paix,
Je suis las de ce monde.
Viens donc, je patiente,
Vite, viens à moi et guide-moi,
Ferme mes paupières.
Viens à moi repos béni !

Come, pleasant Death, come, blessed rest!
Come, bring me to peace,
For I am tired of the world.
Oh come! I await you.
Come soon and guide me,
Close my eyes.
Come, blessed rest!

Komm süßer Tod, komm selge Ruh!
Ich will nun Jesum sehen
Und bei den Engeln stehen.
Es ist nunmehr vollbracht,
drum Welt zu guter Nacht,
mein Augen sind schon zu.
Komm selge Ruh!

Viens à moi douce mort, béni repos !
À présent, je souhaite voir Jésus
Et me retrouver parmi les anges
Ici, tout a été achevé,
Je peux donc prendre congé de ce monde
Déjà, mes paupières sont closes.
Viens à moi repos béni !

Come, pleasant Death, come, blessed rest!
Now I will see Jesus
And stand among the angels.
Now all is accomplished,
So, World, good night!
Already my eyes are closed.
Come, blessed rest!

KANTATE BWV 27/3
„WER WEISS, WIE NAHE
MIR MEIN ENDE?“

12. ARIE

Willkommen! will ich sagen,
Wenn der Tod ans Bette tritt.

Fröhlich will ich folgen, wenn er ruft,
In die Gruft.

Alle meine Plagen
Nehm ich mit.

AIR

Bienvenue ! c'est de cette façon que
j'accueillerai la mort
Lorsqu'elle se présentera à mon chevet.

À sa demande, je vais la suivre gaiement
Jusqu'au tombeau.

Emportant avec moi
Tous mes tourments.

ARIA

Welcome! That is what I will say
When Death comes to my bedside.

When he calls me, I will joyfully follow him
Into the grave.

With me I will take
All my torments.

13. SL 45 „GIB DICH ZUFRIEDEN UND SEI STILLE“

Gib dich zufrieden und sei stille
In dem Gotte deines Lebens.
In ihm ruht aller Freuden Fülle,
Ohn ihn mühst du dich vergebens.
Er ist dein
Quell und deine Sonne,
Scheint täglich hell
zu deiner Wonne.
Gib dich zufrieden.

Es kann und mag nicht anders werden,
Alle Menschen müssen leiden;
Was webt und lebet auf der Erden,
Kann das Unglück nicht vermeiden
Des Kreuzes Stab
Schlägt unsre Lenden
Bis in das Grab,
Da wird sichs enden.
Gib dich zufrieden.

Er wird uns bringen zu den Scharen
Der Erwählten und Getreuen,
Die hier mit Frieden abgefahren,
Sich auch nun im Friede freuen;
Da sie im Grund,

Sois content de ton sort et garde le silence,
Remets-t'en au Dieu de ta vie.
En lui repose la plénitude de toute joie,
Sans lui tous tes efforts sont vains.
Il est ta source
Et ton soleil,
Il brille chaque jour
Pour ton bonheur.
Sois content de ton sort.

Il ne peut ni ne doit en aller autrement :
Tous les hommes doivent souffrir ;
Et nul vivant sur cette terre
Ne peut échapper au malheur.
Le bois de la croix
Sans cesse nous flagelle,
Cela n'aura de fin
Que dans le tombeau.
Sois content de ton sort.

Il nous conduira vers les légions
Des élus et des fidèles,
Qui, partis d'ici-bas dans la paix,
Dans la paix à présent se réjouissent.
Car sur des fondations

Be content, be silent
In the God of your life.
In him rests all the fullness of your joy;
Without him you strive in vain.
He is your wellspring
And your sun;
He shines brightly every day
For your delight.
So be content.

It can and may not be otherwise:
All men must suffer;
Whatever lives and breathes on earth
Cannot escape sorrow.
The bar of the Cross
Must smite our loins
Until the grave.
But there it will end,
So be content.

It will lead us to the host
Of the Elect, the Faithful
Who departed hence in peace
And now, too, rejoice in peace.
For they are on ground

Der nicht kann brechen,
Den ewgen Mund
Selbst hören sprechen:
Gib dich zufrieden.

Que rien ne peut ébranler,
Eux-mêmes entendent
L'éternelle Bouche qui dit :
Sois content de ton sort.

That nothing can shake
And hear the eternal Word
Itself declare:
Now be content.

**KANTATE BWV 21/8
„ICH HATTE
VIEL BEKÜMMERNIS“**

15. ARIE

Sopran: Komm, mein Jesu, und erquicke,

Bariton: Ja, ich komme und erquicke

Sopran: Und erfreu mit deinem Blicke.

Bariton: Dich mit meinem Gnadenblicke,

Sopran: Diese Seele,

Bariton: Deine Seele,

Sopran: Die soll sterben,

Bariton: Die soll leben,

Sopran: Und nicht leben

Bariton: Und nicht sterben

Sopran: Und in ihrer Unglückshöhle

Bariton: Hier aus dieser wunden Höhle

Sopran: Ganz verderben?

Bariton: Sollst du erben

Sopran: Ich muss stets in Kummer schweben,

Bariton: Heil! durch diesen Saft der Reben,

Sopran: Ja, ach ja, ich bin verloren!

AIR

Soprano : Viens à moi, Jésus, viens reconforter
mon âme

Baryton : Oui, je viens reconforter

Soprano : Et l'illuminer de ton regard

Baryton : Par mon regard bienveillant

Soprano : Cette âme

Baryton : Ton âme

Soprano : Qui doit périr

Baryton : Qui doit demeurer

Soprano : Et non demeurer.

Baryton : Et non périr.

Soprano : Et, dans ce monde infernal,

Baryton : C'est de cet enfer

Soprano : Sombrier entièrement.

Baryton : Que tu dois hériter.

Soprano : Je dois m'enfoncer dans le désespoir

Baryton : La guérison par la sève de vigne.

Soprano : Ô oui, je suis condamné !

ARIA

Soprano: Come, my Jesus, and revive my soul,

Baritone: Yes, I come and revive

Soprano: And gladden with your gaze

Baritone: With my kindly gaze

Soprano: This soul,

Baritone: Your soul,

Soprano: That has to die

Baritone: That has to live,

Soprano: And not live.

Baritone: And not die.

Soprano: And in its abyss of woe

Baritone: Here from your abyss of woe

Soprano: Wholly perish

Baritone: You will inherit

Soprano: I must constantly float amid distress:

Baritone: Salvation from the juice of this vine.

Soprano: Yes, ah yes, I am lost!

Bariton: Nein, ach nein, du bist erkoren!
Sopran: Nein, ach nein, du hassest mich!
Bariton: Ja, ach ja, ich liebe dich!
Sopran: Ach, Jesu, durchsüße mir Seele und Herze,
Bariton: Entweichet, ihr Sorgen, verschwinde, du
Schmerze!

Sopran: Komm, mein Jesus, und erquicke
Bariton: Ja, ich komme und erquicke
Sopran: Mit deinem Gnadenblicke!
Bariton: Dich mit meinem Gnadenblicke.

Baryton : Ô non, tu es l' élu !
Soprano : Ô non, tu me maudis !
Baryton : Ô oui, je t'aime!
Soprano : Ah Jésus, apaise mon âme et mon
cœur !
Baryton : Tourments, fuyez, douleurs,
disparaissez !
Soprano : Viens à moi, Jésus, viens reconforter
mon âme
Baryton : Oui, je viens te reconforter
Soprano : De ton regard bienveillant !
Baryton : De mon regard bienveillant !

Baritone: No, ah no, you are chosen!
Soprano: No, ah no, you hate me!
Baritone: Yes, ah yes, I love you!
Soprano: Ah, Jesus, sweeten my soul and
my heart!
Baritone: Begone, you cares; disappear,
you sorrows!
Soprano: Come, my Jesus, and revive
my soul,
Baritone: Yes, I come and revive you
Soprano: With your merciful gaze!
Baritone: With my merciful gaze!

**KANTATE BWV 6/3
„BLEIB BEI UNS, DENN ES
WILL ABEND WERDEN“**

16. CHORAL

Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ,
Weil es nun Abend worden ist,
Dein göttlich Wort, das helle Licht,
Laß ja bei uns auslöschen nicht.

In dieser letzt'n betrübten Zeit
Verleih uns, Herr, Beständigkeit,
Dass wir dein Wort und Sakrament

Rein b'halten bis an unser End.

CHORAL

Ô, Seigneur Jésus-Christ, reste parmi nous,
À présent, la nuit est tombée.
Ne laisse pas disparaître
La splendeur de la divine parole !

En ce moment de grand déchirement
Accorde-nous, Seigneur, le don de constance
Afin que nous préservions jusqu'à notre
dernier souffle

Ta Parole et ton Sacrement.

CHORALE

Oh stay with us, Lord Jesus Christ,
Because it is nightfall now.
Let not your divine Word, that bright light,
Be extinguished among us!

In this last and troubled time
Grant us, Lord, perseverance,
That we may keep your Word and your
Sacrament

Pure until our end.

**KANTATE BWV 92/2
„ICH HABE IN GOTTES
HERZ UND SINN“**

18. REZITATIV MIT CHORAL

Es kann mir fehlen nimmermehr!
Es müssen eh'r
Wie selbst der treue Zeuge spricht,
Mit Prasseln und mit grausem Knallen
Die Berge und die Hügel fallen:
Mein Heiland aber trüget nicht,
Mein Vater muß mich lieben.
Durch Jesu rotes Blut bin ich in seine Hand
geschrieben;
Er schützt mich doch!

Wenn er mich auch gleich wirft ins Meer,
So lebt der Herr auf großen Wassern noch,
Der hat mir selbst mein Leben zugeteilt,
Drum werden sie mich nicht ersäufen.
Wenn mich die Wellen schon ergreifen
Und ihre Wut mit mir zum Abgrund eilt,
So will er mich nur üben,
Ob ich an Jonam werde denken,
Ob ich den Sinn mit Petro auf ihn werde lenken.
Er will mich stark im Glauben machen,
Er will vor meine Seele wachen
Und mein Gemüt,
Das immer wankt und weicht

RÉCITATIF ET CHORAL

Jamais plus je n'en manquerai !
Comme l'a dit lui-même,
Le témoin fidèle,
Le libérateur, lui, ne trompe pas :
« Même si montagnes et collines s'écroulent
En un tumulte effroyable,
Mon Père m'aimera. »
Par le sang de Jésus, j'ai été inscrit au creux
de sa main
Aussi, il me protège !

Bien qu'il me jette à la mer,
Le Seigneur m'a donné la vie,
Et vit aussi sur cette mer agitée,
Et partout.
Aussi, je ne me noierai pas.
Si les vagues, déjà,
M'emportent
Et m'entraînent avec fureur
Jusque dans l'abîme,
C'est qu'il veut me mettre à l'épreuve,
Découvrir si je songe à Jonas
Découvrir si, comme Pierre, je penserai à lui.
Il veut renforcer ma foi,

RECITATIVE AND CHORALE

Never can I lack anything now!
Rather than that,
As the faithful witness himself says,
The mountains and hills would collapse
Amid din and dreadful crashes;
But my Saviour does not deceive,
My Father loves me.
With Jesus' crimson blood I am inscribed
on his hand:
Yes, he protects me!

Even if he were to throw me into the sea,
The Lord who gave me life
Still lives in the turbulent waters,
And so they will not drown me.
If the waves sweep me away,
And their fury precipitates me
into the abyss,
It is only because he is putting me
to the test,
To see if I think of Jonah,
If, like Peter, I remember him.
He wants to reinforce my faith,
To watch over my soul

in seiner Güt,
Der an Beständigkeit nichts gleicht,
Gewöhnen, fest zu stehen.
Mein Fuß soll fest
Bis an der Tage letzten Rest
Sich hier auf diesen Felsen gründen.

Halt ich denn Stand,
Und lasse mich in felsenfesten Glauben finden,
Weiß seine Hand,

Die er mich schon vom Himmel beut,
Zu rechter Zeit
Mich wieder zu erhöhen.

Veiller sur mon âme.
Et mon cœur
Qui sans cesse faiblit et fléchit,
Il veut combattre son inconstance,
Dans sa bonté.
Mes jambes doivent de maintenir fermement
sur ce rocher
Jusqu'à mes derniers jours.
Si j'y parviens
Et qu'il aperçoit en moi une foi solide comme
le roc,
Alors sa main,
Que déjà il me tend depuis le ciel,
En temps voulu
Saura me relever de nouveau.

Which constantly wavers and grows faint,
And in his kindness,
Which none can equal in its steadfastness,
To accustom my spirit to standing firm.
My foot must stand firm
Until the end of my days
Here on this rock.

If I hold my ground
And let him find a rock-hard faith within me,
Then his hand,
Which already he extends to me from Heaven,
At the appointed time
Will raise me up again.

KANTATE BWV 92/6
„ICH HAB IN GOTTES
HERZ UND SINN“

20. ARIE

Das Stürmen von den rauhen Winden
Macht, daß wir volle Ähren finden.
Des Kreuzes Ungestüm schafft bei den Christen
Frucht,
Drum laßt uns alle unser Leben
Dem weisen Herrscher ganz ergeben.
Küßt seines Sohnes Hand, verehrt die treue Zucht.

AIR

La fureur des vents déchaînés
Laisse après leur passage maints épis à glaner.
La croix et ses orages aux Chrétiens donnent
Des fruits.
Aussi remettons tous nos vies
À notre sage souverain.
Baisez la main de son Fils et respectez ses lois.

ARIA

The raging of rough winds
Helps us to find full ears of corn.
The tumult of the Cross bears fruit in Christians;
Then let us all give up our lives
Wholly to the wise Ruler,
Kiss his Son's hand, respect his true discipline.

**KANTATE BWV 36/7
„SCHWINGT FREUDIG EUCH
EMPOR“**

21. ARIE

Auch mit gedämpften, schwachen Stimmen
Wird Gottes Majestät verehrt.

Denn schallet nur der Geist darbei,
So ist ihm solches ein Geschrei,
Das er im Himmel selber hört.

AIR

La grandeur de Dieu
Est aussi honorée d'une voix bienveillante
et voilée.

Si l'esprit s'y associe,
Il perçoit un hurlement perçant
Qu'il discerne même du haut des cieux.

ARIA

Even with subdued, feeble voices
God's majesty is honoured.

For if only the spirit sounds with them
To him it is like a mighty roar
That he can hear in Heaven itself.

**KANTATE BWV 49/6-7
„ICH GEH UND SUCHE
MIT VERLANGEN“**

22. REZITATIV

Sopran: Mein Glaube hat mich selbst so angezogen.
Bariton: So bleibt mein Herze dir gewogen,
So will ich mich mit dir

In Ewigkeit vertrauen und verloben.

Sopran: Wie wohl ist mir!
Der Himmel ist mir aufgehoben:
Die Majestät ruft selbst und sendet ihre Knechte,

Dass das gefallene Geschlechte
Im Himmelssaal
Bei dem Erlösungsmahl
Zu Gaste möge sein,
Hier komm ich, Jesu, lass mich ein!

RÉCITATIF

Soprano : Ma foi m'a procuré cet habit.
Baryton : Aussi, mon cœur reste charitable
avec toi,
C'est pourquoi je souhaite, à tout jamais,
Me livrer et me fiancer à toi.

Soprano : Quelle joie !
On m'a promis le ciel :
La majesté elle-même désigne et envoie
ses serviteurs
Afin que la race maudite,
Dans la salle céleste,
Au banquet de la Rédemption,
Soit conviée.
Me voilà, Jésus, laisse-moi entrer !

RECITATIVE

Soprano: My faith itself has clothed me thus.
Baritone: So my heart is well disposed
towards you,
And so I will, for all eternity,
Be engaged and affianced to you.

Soprano: How happy I am!
Heaven is promised to me:
Its majesty itself appoints and sends
its servants,
That the fallen race
In the celestial hall
May be guests
At the Banquet of Salvation.
Here I come, Jesus, let me in!

Bariton: Sei bis in Tod getreu,
So leg ich dir die Lebenskrone bei.

ARIE

Bariton: Dich hab ich je und je geliebet,
Sopran: Wie bin ich doch so herzlich froh,
Dass mein Schatz ist das A und O,
Der Anfang und das Ende.
Bariton: Und darum zieh ich dich zu mir.
Sopran: Er wird mich doch zu seinem Preis
Aufnehmen in das Paradeis;
Des klopf ich in die Hände.
Bariton: Ich komme bald,
Sopran: Amen! Amen!

Bariton: Ich stehe vor der Tür,
Sopran: Komm, du schöne Freudenkrone, bleib nicht lange!

Bariton: Mach auf, mein Aufenthalt!
Sopran: Deiner wart ich mit Verlangen.
Bariton: Dich hab ich je und je geliebet,
Und darum zieh ich dich zu mir.

Baryton : Sois fidèle jusque mort s'en suive,
Alors, je t'accorderai la couronne de vie.

AIR

Baryton : Mon amour pour toi est éternel,
Soprano : Quelle joie dans mon cœur
Mon trésor adoré est l'alfa et l'oméga,
Le début et la fin.
Baryton : Je te fais donc venir jusqu'à moi.
Soprano : À la récompense qu'il imposera,
Il me fera accéder au paradis ;
Je frémis de bonheur.
Baryton : Bientôt, je viendrai,
Soprano : Amen ! Amen !

Baryton : Je suis à la porte,
Soprano : Viens à moi, charmante couronne
d'allégresse, ne tarde pas !
Baryton : Ouvre, ô mon séjour !
Soprano : Je patiente, pleine d'un désir ardent.
Baryton : Mon amour pour toi est éternel,
Je te fais donc venir jusqu'à moi.

Baritone: Be faithful unto death,
And I will grant you the crown of life.

AIR

Baritone: I have loved you since time eternal,
Soprano: How sincerely happy I am
That my treasure is the Alpha and Omega,
The beginning and the end.
Baritone: And therefore I draw you to me.
Soprano: And so, as his prize,
He will receive me in Paradise;
I clap my hands with joy.
Baritone: I come quickly,
Soprano: Amen! Amen!

Baritone: I stand at the door,
Soprano: Come, O lovely crown of joy, do not
delay!
Baritone: Open up, my dwelling!
Soprano: I await you with yearning.
Baritone: I have loved you since time eternal,
And therefore I draw you to me.

ANDREAS STAIER APPEARS COURTESY OF HARMONIA MUNDI

RECORDED FROM 10 TO 15 NOVEMBER 2015 & FROM 14 TO 16 NOVEMBER 2016
AT TELDEX STUDIO BERLIN

DANIEL ZALAY RECORDING PRODUCER, EDITING & MASTERING

CHARLES JOHNSTON ENGLISH TRANSLATION

JOHN THORNLEY ENGLISH TRANSLATION (SUNG TEXTS 6, 7, 13 & 20)

LAURENT CANTAGREL FRENCH TRANSLATION

MICHEL CHASTEAU FRENCH TRANSLATION (SUNG TEXTS)

VALÉRIE LAGARDE & ALINE LUGAND-GRIS SOURIS DESIGN & ARTWORK

© CÉLINE MARCHBANK/MILLENNIUM IMAGES, UK COVER IMAGE

ANITA SCHMID INSIDE PHOTO (GEORG NIGL P. 3)

MATTHIAS BAUS INSIDE PHOTO (ANNA LUCIA RICHTER P. 7)

ANNELIES VAN DER VEGT INSIDE PHOTO (PETRA MÜLLEJANS P. 13)

BELUGA INSIDE PHOTO (ROEL DIELTIENS P. 17)

JOSEP MOLINA INSIDE PHOTO (ANDREAS STAIER P. 9)

PHILIPP WEISSMANN INSIDE PHOTO (P. 30-31)

ALPHA CLASSICS

DIDIER MARTIN DIRECTOR

LOUISE BUREL PRODUCTION

AMÉLIE BOCCON-GIBOD EDITORIAL COORDINATOR

ALPHA 241 © ALPHA CLASSICS / OUTHERE MUSIC FRANCE 2016

© ALPHA CLASSICS / OUTHERE MUSIC FRANCE 2017



ALPHA PLAY



THE NEW WAY TO DISCOVER
HIGH QUALITY CLASSICAL MUSIC

30.000 TRACKS AVAILABLE
EXCLUSIVE CONTENT

TRY NOW FOR FREE ON
alphaplayapp.com

AND TO DOWNLOAD ON



outthere
MUSIC

